

KFG **f**orum **grischun**

Nr. 23 Frühling 2009

Sr. Herta Handschin, Ilanz

Bern, wir kommen!



So war das Angebot der FG Frau und Gesellschaft für den 8. September 2008 ausgeschrieben. Das Bundeshaus besuchen und Frau Bundesrätin Eveline Widmer-Schlumpf persönlich treffen, das wollten insgesamt 80 Frauen des KFG. Im Bundeshaus werden aber leider nur Gruppen bis zu 50 Personen angenommen ...

Der Bundesplatz war fast menschenleer, als wir über die bekannten Valsler-Granitplatten schritten. Nun durften wir in jenen Gebäudetrakt eintreten, in dem zu den Sessionszeiten unsere Parlamentarier ein- und ausgehen. Wir Besucherinnen hatten unseren Personalausweis bereit zu halten. Ähnlich wie im Flughafen wurde unser Gepäck in der Sicherheitsschranke 1 durchleuchtet – und wir neben ihm. Dann konnten wir das Gepäck im Schliessfach deponieren, unseren Ausweis bei den Sicherheitsbeamten deponieren und die Sicherheitsschranke 2 passieren!

Auf der Treppe empfing uns eine jener Frauen, die BesucherInnen durch das Bundeshaus führt. Sie erteilte uns eine interessante Staatskundelection. Danach betraten wir den Ständeratssaal

und konnten uns vorstellen, wo während der Sessionen unsere beiden Kantonsvertreter sitzen und mit welchen Bundesräten sie zu welchen Dossiers im Gespräch sind.

Mit einem herzlichen Dank verabschiedeten wir uns von unserer Bundeshausführerin. Ihre Hinweise und Kommentare waren lebendig und staatskundlich «auffrischend».

Am Nachmittag wurden wir von einem der Herren Bundesweibel abgeholt und ins Vorzimmer von Frau Bundesrätin Eveline Widmer-Schlumpf geführt. Sie begrüßte uns freundlich und erzählte uns frei von der Leber weg über die acht Monate ihres ersten Jahres als Bundesrätin. Frau Widmer-Schlumpf wirkte auf mich gelassen, souverän und optimistisch. Dieser Eindruck deckt sich mit dem, was ich von ihr und ihrem Engagement für unser Land durch die Medien bereits mitbekam.

Frau Bundesrätin Widmer-Schlumpf nahm uns mit in die «heiligen Hallen»: ins Bundesratszimmer, in einen relativ kleinen Aufenthaltsraum der Bundesräte und zuletzt ihr Büro.

Im Bundesratszimmer beantwortete sie

uns ohne sich zu zieren alle Fragen, die wir ihr stellten. Ich bin noch immer beeindruckt davon, wie uns Frau Widmer-Schlumpf nach den ersten Fragen partnerschaftlich Anteil gab an ihrer Arbeit.

Frau Bundesrätin Widmer-Schlumpf hat uns «Bündner Frauen» nahezu zwei kostbare und beeindruckende Stunden geschenkt. Wir dankten ihr mit herzlichen Worten und einem kräftigen Applaus. Der mitgebrachte Skarnuz hat sie herzlich gefreut, und die kleinen Bündner Spezialitäten überraschten ihren persönlichen Mitarbeiter und den Herrn Bundesweibel sehr. So spannend, lehrreich, für Geist und Herz wohlthuend kann ein Bundeshaus-Besuch werden, wenn sich Menschen verschiedener Hierarchiestufen offen, interessiert und menschenfreundlich begegnen können. Herzlichen Dank den Organisatorinnen. Ihr wart prima!

(Dieser Bericht ist stark gekürzt. Die Originalfassung kann unter www.kfg-gr.ch nachgelesen werden!)

Adele Danuser, Chur

Bildung im Schweizerischen Katholischen Frauenbund

(Nach einem Bericht von Regula Grünenfelder, Bildungsbeauftragte SKF)

Die Arbeit verstehen, in einem guten Team arbeiten und das Ganze sinnvoll finden. Diese drei Zutaten sind nötig, damit die Freiwilligenarbeit Freude macht und gelingt. Seit Jahren bieten deshalb Kantonalverbände und Dachverband (SKF) Schulungen an. Der SKF verdankt der RKZ (Römisch-Katholische Zentralkonferenz der Schweiz) einen jährlichen Beitrag für Bildungsaufgaben. Dieses Geld floss bisher in die Bildungsarbeit im Bildungszentrum Matt, Schwarzenberg. Nun soll es gezielt die Kantonalverbände entlasten und den Freiwilligen aller Kantone zu Gute kommen. Als Basis der neuen Dienstleistung hat die Konferenz der Kantonalpräsidentinnen am 12. Juni 2008 das Bildungskonzept einstimmig genehmigt.

Bildungs-Zweck:

Der SKF bietet Frauen, die sich in Kantonalvorständen oder Ortsvereinsvorständen freiwillig engagieren oder dies zukünftig möchten, kostenlose Weiterbildung zur Stärkung ihrer Kompetenzen im Verbandsmanagement, in den religiös-spirituellen sowie gesellschaftlich-politischen Bereichen an. Die Kurskosten übernimmt der Dachverband als Anerkennung für die ehrenamtlich geleistete Arbeit im SKF. Die Kosten für Reise, Verpflegung und Unterkunft gehen zu Lasten der Teilnehmerin.

Organisation:

Die Kantonalvorstände entscheiden, welche Bildungsangebote auf ihrem Boden stattfinden. Sie bestimmen, wann und wo Kurse durchgeführt werden. Sie sind wenn immer möglich, zu Beginn und am Ende eines Kurses die Ansprech-

personen vor Ort. Der Kantonalvorstand ist bemüht um eine Vernetzung unter den Kantonen, er schreibt SKF-Kurse, welche in den Nachbarkantonen stattfinden, im eigenen Jahresprogramm aus.

Der Bildungskalender 2009, den Bildungsbeauftragte und Kantonalverbände gemeinsam entwickeln, lag der Qu(elle) 3/2008 bei. Er ist ebenfalls unter www.frauenbund.ch einsehbar. Anmelden können sich Freiwillige, die in Vorständen, Kommissionen oder Fachgruppen des SKF (KFG oder Ortsverein) mitarbeiten, bei ihren Kantonalverbänden oder beim SKF.

Als Kantonalvorstand Graubünden freuen wir uns über die vielen Möglichkeiten, die uns die neue Bildungsorganisation im SKF bietet. Wir hoffen, dass viele Frauen in den nächsten Jahren davon profitieren können und so auch Kontakte über unseren Kanton hinaus entstehen.

Der Schweizerische Katholische Frauenbund bringt Vielfalt ins Spiel

Der Schweizerische Katholische Frauenbund SKF hat sein neues Dreijahresmotto. «Vielfalt» ins Spiel bringen will der SKF in den nächsten drei Jahren auf unterschiedlichste Art und Weise. Mit dem Impulstag im September 2008 wurde das Thema «Vielfalt» lanciert. Nun wird es in den 19 Kantonalverbänden und den rund 900 Ortsvereinen des SKF aufgenommen und umgesetzt. Wir sind gespannt auf die Vielfalt.

Vielfalt bedeutet, verschieden sein dürfen, verschieden sein können und sie als Chance schätzen und feiern. Der Schweizerische Katholische Frauenbund SKF will Vielfalt ins Spiel bringen, damit unsere Vereine, unsere soziale, gesellschaftliche und politische Arbeit, Kirche und Gesellschaft vielfältig und lebendig bleiben und werden.

Einiges an Impulsmaterial steht bereits zur Verfügung. Eine tolle Agenda (erhältlich in verschiedenen Farben zu

Fr. 15.–) soll uns im nächsten Jahr begleiten und Ideen in unsere Arbeit einbringen. Schokolade mit dem neuen Sujet sowie ein Gesellschaftsspiel und ein Lesezeichen lassen sich vielfältig einsetzen.

Alle Infos dazu unter:

www.frauenbund.ch
oder auf der Geschäftsstelle in Luzern
Tel. 041 226 02 20



Kursausschreibungen Januar – Juni 2009

März

Führen mit Sicherheit und Lust

Vorstandeschulung

Grundkurs für Präsidentinnen/Teamleiterinnen

- Sitzungen/HV gestalten und leiten
- Meine Rolle als Führungsperson
- Vereinsrecht/Statuten/Freiwilligenarbeit
- Erfahrungsaustausch

St. Gallen, Freitag, 20.03.09 ab 09.30 Uhr bis Samstag, 21.03.09, 16.00 Uhr
SKF-Kurs gratis

April

Wissenswertes zur Freiwilligenarbeit

Vorstandeschulung

Kompetenzen erkennen – Wertschätzung und Anerkennung geben

- Vereinsrecht
- Rechte und Pflichten in der Freiwilligenarbeit
- Spesenreglement/Sozialzeitausweis
- Erfahrungsaustausch

Uznach, Samstag, 25.04.09, 09.00 Uhr – 16.30 Uhr/SKF-Kurs gratis

Kassierin neu im Amt

Vorstandeschulung

Zum sicheren Umgang mit dem Vereinsgeld

- In diesem Kurs erlangen Sie Kenntnisse und Sicherheit, um ihre Arbeit gerne und verantwortungsvoll auszuüben

St. Gallen, Mittwoch, 29.04.09, 09.00 Uhr – 16.30 Uhr/SKF Kurs gratis

Mai

Öffentlichkeitsarbeit, Werbung und Kommunikation nach aussen

Vorstandeschulung

- Voraussetzungen für wirkungsvolle Medienarbeit kennenlernen
- Kreative Ideen finden, um für den Verein zu werben

Niederurnen (GL), Freitag, 08.05.09, 09.15 Uhr – 16.45 Uhr/SKF-Kurs gratis

Delegiertenversammlung SKF in Brig

Donnerstag, 14. Mai 2009

Juni

Aktuariat professionell und effizient

Vorstandeschulung

- Protokollieren kurz und treffend, effizient und in lebendiger Sprache
- Protokollarten und Gliederung

- Archivierung und Weitergabe
Sargans, Samstag, 06.06.09, 09.00 Uhr – 16.30 Uhr/SKF-Kurs gratis

NEU NEU NEU Generalversammlung des KFG in Ilanz

Dienstag, 9. Juni 2009

Seitenblicke – ein attraktives Jahresprogramm gestalten

Vorstandeschulung

- Ziele und Bedürfnisse
- Marketing-Mix
- Umsetzung/konkrete Beispiele

Weinfelden (TG), Montag, 15.06.09, 09.00 Uhr – 16.30 Uhr/SKF-Kurs gratis

Wallfahrt nach Maria Rickenbach (NW)

Der Marien-Wallfahrtsort liegt auf einer sonnigen Terrasse am Fusse der Munsenalp, hoch über dem Engelbergertal und ist nur zu Fuss oder mit der Luftseilbahn erreichbar. Wir nehmen es gemütlich und fahren mit der Bahn in die Höhe. In dieser Oase der Ruhe leben seit Jahren einige Benediktinerinnen. Sie zeigen uns, wie sie in dieser Abgeschiedenheit leben und arbeiten und führen uns durch ihr Kloster.

Nach der Übernachtung im Tal und einem Sonntags-Gottesdienst erwartet uns eine Schifffahrt auf dem Vierwaldstättersee. Weitere Höhepunkte auf der Heimreise werden eingeplant, hier aber noch nicht verraten.

Samstag und Sonntag, 20. und 21. Juni 2009

Vorschau 2. Jahreshälfte 2009

September

Glut weitergeben

Vorstandeschulung für erfahrene Vorstandsfrauen

- «Tradition ist Glut weitergeben, nicht Asche verwalten» Ricarda Huch
- Unsere Arbeit wertschätzen und feiern und Voraussetzungen schaffen, dass wir den kommenden Frauen die Glut weitergeben

St. Gallen, Montag, 14.09.09, 09.30 Uhr – 16.30 Uhr/SKF-Kurs gratis

Präsidentinentagung

Dienstag, 29. September 2009

Anmeldungen bitte an:

Kath. Frauenbund Graubünden
Welschdörfli 2, 7000 Chur
081 252 57 24, kfg-chur@bluewin.ch

1500 BHs vor dem Bundeshaus

Mit einer witzigen Aktion haben am Montag, 20. Oktober 2008, Frauen vor dem Bundeshaus für regelmässige Brustkrebs-Vorsorge-Untersuchungen demonstriert. An einer 350 Meter langen Wäscheleine hingen 1500 BHs über dem Bundesplatz. Jeder BH stand symbolisch für eine Frau, die letztes Jahr an Brustkrebs gestorben war.

Die bernische Regionalgruppe des Schweizer Brustkrebs-Forums «Europa Donna Schweiz» hatte die BHs in nur 14 Wochen gesammelt. Ziel der Aktion sei, dass in allen Kantonen so genannte Mammographie-Screenings eingeführt würden, sagte Mit-Organisatorin Donatella Corbat. Damit soll es allen 50- bis 69-jährigen Frauen möglich sein, alle zwei Jahre eine qualitativ sichere, kassenpflichtige Röntgenuntersuchung der Brust zu erhalten. Die Screenings sollten zudem von den Kantonen mitorganisiert und teilweise bezahlt werden. Brustkrebs ist laut der Krebsliga Schweiz die häufigste Krebstodesursache bei Frauen in der Schweiz.

Quelle: Berner Zeitung, 21.10.2008

Aus dem Programm der Frauenzentrale GR:

Kleines 1x1 im Umgang mit Printmedien

Referentin Verena Zimmermann, Journalistin/Redaktionsleiterin, Dienstag 24. März 09 · 3 Lektionen à 45 Min. 18.30 – 21.00 Uhr, im Schulzimmer der fg, Gürtelstr. 11, Chur · Anmeldung bis 16. März 2009 Frauenzentrale GR
Tel. 081 284 80 75 · Fax 081 284 80 77
graubunden@frauenzentrale.ch
Kurskosten Fr. 80.– /60.– für Mitglieder

Persönlich

Frau Rita Caplazi ist Präsidentin des Frauenvereins Surava. Dieses Jahr durften die 19 Mitglieder sein 30-jähriges Bestehen feiern. Nebst Rita Caplazi sind noch weitere vier Frauen im Vorstand. Rita Caplazi ist verheiratet und hat zwei Kinder. In ihrer Freizeit ist sie oft in der Natur – beim Walken oder auf der Jagd – anzutreffen. Zudem kocht und handarbeitet sie sehr gerne.

Welche Hauptaktivitäten führt Ihr Frauenverein während des Jahres durch? Im Frühling findet der alljährliche Seniorennachmittag statt. Auch führen wir, oft abwechslungsweise oder gemeinsam mit den anderen Dorfvereinen, Anlässe wie Lotto, Brunch oder Waldfest durch. Weitere Aufgaben sind die Kirchenreinigung, das Verwalten der Erstkommunionkleider und die Organisation des Samiklausbesuches in den Familien. Und unsere Mitglieder treffen sich zum gemütlichen und lustigen Grillplausch, Kegelabend, Klaushock u.v.m.

Frau Caplazi, was ist für Sie persönlich der wichtigste Anlass in Ihrem Verein? Bei allen Aktivitäten wird die Gemeinschaft gross geschrieben. In der kleinen Gemeinde ist der Kontakt unter uns Frauen oftmals nur durch den Verein gewährleistet.

In welchem Bereich sehen Sie im Moment noch einen Handlungsbedarf? Ich wäre dankbar, wenn die Anlässe von der Dorfbewohnerung besser besucht wären.

Was wünschen Sie sich persönlich für den Frauenverein für die Zukunft? Ich wünsche mir, dass der Frauenverein in den nächsten 30 Jahren – vielleicht auf eine andere attraktive Art – noch aktiv wäre.

Können Sie kurz eine lustige Episode erzählen? Eine frühere Vereinsreise führte in die Zweifel-Chips-Fabrik und nach Spreitenbach zum Bummeln. Gestartet wurde in einem kleinen 15-Plätzer-Bus, der unterwegs – da eine Person mehr mitreiste – gegen einen Car ausgetauscht wurde. Abends kamen wir also im grossen Gefährt und mit (zu?) vielen Einkäufen nach Hause. Seither haben uns unsere Männer «verboten», mit grossen Fahrzeugen auf Reisen zu gehen, weil das zu teuer werde ...

Was bringt Ihnen die Arbeit im Frauenverein persönlich? Die schönen Stunden in Gesellschaft geniesse ich sehr. Daher ist mir das Wohlsein des Dorflebens, und nicht nur des Vereins, eine Herzensangelegenheit.

Agenda

März

- Fr 06. **Weltgebetstag 2009 Papua Neuguinea**
- Fr/Sa 20./21. **Führen mit Sicherheit und Lust**
Freitag ab 09.30 Uhr bis Samstag 16.00 Uhr in St. Gallen
- Do 26. **Fachgruppen- und Delegiertentreffen des KFG**
Im Bildungszentrum Palottis in Schiers

April

- Sa 25. **Wissenswertes zur Freiwilligenarbeit**
09.00 Uhr – 16.30 Uhr in Uznach
- Mi 29. **Kassierin neu im Amt**
09.00 Uhr – 16.30 Uhr in St. Gallen

Mai

- Fr 08. **Öffentlichkeitsarbeit, Werbung und Kommunikation nach aussen**
09.15 Uhr – 16.45 Uhr in Niederurnen
- Do 14. **Delegiertenversammlung SKF in Brig**

Juni

- Sa 06. **Aktuariat professionell und effizient**
09.00 Uhr – 16.30 in Sargans
- Di 09. **Generalversammlung des KFG in Ilanz**
- Mo 15. **Seitenblicke – ein attraktives Jahresprogramm gestalten**
09.00 Uhr – 16.30 Uhr in Weinfeldern
- Sa/So 20./21. **Wallfahrt nach Maria Rickenbach (NW)**

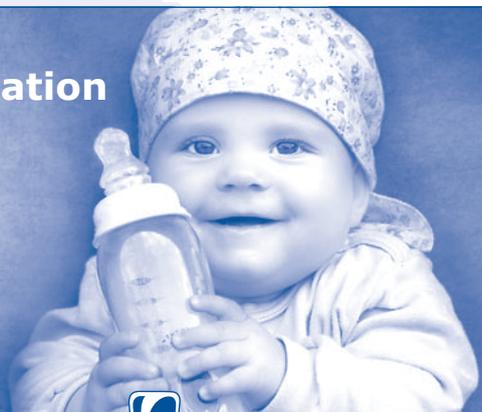
September

- Mo 14. **Glut weitergeben**
09.30 Uhr – 16.30 Uhr in St. Gallen
- Di 29. **Präsidentinentagung**

September

- Di 17. **Incontro Mesolcina a Soazza**

für Kommunikation mit Zukunft



comunicaziun.ch

für marketing, grafik und druck

comunicaziun.ch · glennerstrasse 17 · 7130 ilanz · tel 081 925 27 00 · info@comunicaziun.ch

Impressum

KFG-forum Nr. 23 Frühling 2009 • Informationsblatt des Katholischen Frauenbundes Graubünden KFG Centrum Obertor, Welschdörfli 2, 7000 Chur, Telefon 081 252 57 24 • kfg-chur@bluewin.ch, www.kfg-gr.ch Auflage: 650 Ex. • Print: comunicaziun.ch, Ilanz